

Very british

Theater gibt es viele in Wien. Doch das Vienna's English Theatre in der Josefstadt ist etwas ganz Besonderes – schon seit vielen Jahrzehnten bringt es die britische Insel nach Wien. Ein Lokalaugenschein am Abend.

VON CHRISTOPHER ERBEN



Seit 25 Jahren besucht Inge regelmäßig das Englische Theater in Wien.

Ein Surren ist zu hören. Langsam bewegen sich die letzten Besucher:innen in den Saal des Vienna's English Theatre. Darunter auch Inge, die geduldig ihren Sitzplatz sucht. „Vor Beginn eines Stückes ist die Stimmung hier immer einzigartig“, flüstert sie aufgeregt, geht in eine Reihe und lässt sich neben ihrer Freundin in den Theatersessel fallen. „Gleich beginnt die Vorstellung.“

Traditionsreicher Ort

Das Vienna's English Theatre besteht seit über 60 Jahren und ist aus dem Kulturleben der Stadt heute nicht mehr wegzudenken. Gegründet von Franz Schafranek und seiner Frau Ruth Brinkmann im Jahr 1963, ist die Bühne die älteste und erfolgreichste englischsprachige am europäischen Kontinent. Die erste Spielstätte des Englischen Theaters befand sich im Palais Erzherzog Carl in der Seilerstätte im ersten Wiener Gemeindebezirk. Im Jahr 1974 übersiedelte das Theater an den heutigen Standort in der Josefgasse im achten Bezirk und bespielt seither den im Jahr 1905 errichteten Josefssaal der



Lehrerhausvereinigung, der über 225 Sitze und zwei Rollstuhlplätze fasst.

Von jung bis älter

„Liebe Freunde haben mich im Jahr 1999 zum Englischen Theater gebracht“, erinnert sich Inge, die die meisten der insgesamt über 150 Aufführungen mit ihnen gemeinsam erlebt hat. Mehr als 35.000 Theaterinteressierte kamen in der vergangenen Saison ins Englische Theater. Zwei Drittel davon haben wie Inge ein Abonnement. „Unser Publikum ist sowohl theateraffin als auch anglophil“, weiß Julia Schafranek, Tochter des Gründer-Ehepaars und Direktorin des Theaters, wobei die größte Gruppe dem sogenannten „Bildungsbürgertum“ angehört. Doch auch die jüngere Generation, für die die englische Sprache im Alltag viel präsenter sei, werde durch das Angebot angesprochen. „Uns besuchen Schulklassen und Sprachgruppen sehr gerne“, freut sich Schafranek, die gemeinsam mit Tochter Anna das Theater künstlerisch sowie wirtschaftlich leitet.

Auf Sprachreise im Theater

Sei es vom Balkon oder vom Parkett – von jedem Platz habe sie eine gute Sicht auf das Geschehen auf der Bühne, weiß Inge. Verspätet sie sich, was ab und zu der Fall ist, könne sie immer auf den Balkon ausweichen und von dort bis zur Pause dem Stück folgen. Danach wechsle sie zum vorgesehenen Platz. Für die Wienerin ist jeder Abend das erneute

Julia Schafranek (l.) leitet gemeinsam mit ihrer Tochter Anna das von ihren Eltern gegründete Vienna's English Theatre.



Der Josefssaal beherbergt seit 1974 das Englische Theater.

Gegründet im Jahr 1963, ist die Bühne die älteste und erfolgreichste englischsprachige am europäischen Kontinent.

Eintauchen in eine ihr vertraute Fremdsprache. „Ich verstehe die Schauspieler:innen aus Großbritannien aber viel besser als jene aus den USA, weil ich britisches Englisch in der Schule gelernt habe“, gibt Inge zu und blättert durch das Programm, das sie jedes Mal beim Billeteur kauft.

Für Abwechslung gesorgt

Doch nicht nur die Sprache allein steht für die Mutter eines kleinen Mädchens, das bereits einen bilingualen englischen Kindergarten sowie eine englischsprachige Musikschule besucht, im Vordergrund, auch die Inszenierung und Unterhaltung. Beides seien das Ihre. Sie spielen eine wesentliche Rolle und tragen für sie zum Gesamterlebnis eines Abends bei. Wer hingegen ein Regietheater erwartet, werde im Englischen Theater enttäuscht, sagt Inge. Denn die Stücke werden traditionell und in Anlehnung an eine literarische Vorlage gespielt. Skandalös war davon bisher kein einziges. „Weil blutbeschmierte Nackerte nie über die Bühne hüpfen“, lacht sie und versichert, bisher noch keine Aufführung in der Pause verlassen zu haben.

Nicht nur Klassiker

„Das English Theatre hat sich von Anfang an auf Stücke aus dem englischsprachigen Raum konzentriert, weil die große Auswahl von klassischen und zeitgenössischen Dramen groß ist“, sagt Theaterdirektorin Schafranek. Diese Linie wird seit der Gründung vor 60 Jahren – mit sehr wenigen Ausnahmen – verfolgt. Es sind aber nicht nur Klassiker von Agatha Christie, William Shakespeare, George Bernard Shaw bis Tennessee Williams, sondern auch zeitgenössische Werke von britischen oder US-amerikanischen Autor:innen, die den Spielplan in jeder Saison, die von September bis Juni dauert, bereichern. Jedes Stück läuft bis zu sieben Wochen.

Probleme durch Brexit

Große Auswirkungen hat der Brexit auf den Theaterbetrieb des Englischen Theaters in Wien: So müssen die Castings der Schauspieler:innen in London seither mit einer dreifach längeren Vorlaufzeit stattfinden, um rechtzeitig Visa für sie zu bekommen. Fällt etwa ein Crewmitglied aus, kann dieses nur durch eines mit einem EU-Pass ersetzt werden.

Gefördert wird am Englischen Theater der Schauspielnachwuchs: Über die zum Theater gehörende Theater- und Musicalschule Showtime werden Kurse und Workshops für theaterbegeisterte Kinder und Jugendliche von drei bis 19 Jahren angeboten, wo ihnen Gesang, Schauspiel und Tanz vermittelt werden. Einige von ihnen treten später sogar im Theater auf.

Der Vorhang fällt

Die heutige Vorstellung ist nach knapp zweieinhalb Stunden zu Ende. Langsam gehen die Lichter im Saal wieder an und die Schauspieler:innen verlassen unter tosendem Applaus die Bühne. „Nach jeder Aufführung gönnen wir uns ein Getränk in einem Lokal in der Umgebung, um den schönen Abend gemütlich ausklingen zu lassen“, sagt Inge, während sie ihre Jacke von der Garderobe abholt. ■